

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Straße 16, Sammell-Str. 2781.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Beilagen: Vom Montag zum Sonntag: Mitteldeutsche Grenzzeitung / Saalische Anzeiger.

Bezug u. Anzeigen: Bei täglicher Erscheinung (außer Sonn- und Feiertagen) durch die Post 2,00 RM (einmal 30 Pf.)

Nummer 271

Donnerstag, den 19. November 1936

48. Jahrgang.

Regierung Franco anerkannt

Aufnahme der diplomatischen Beziehungen durch Deutschland und Italien. Abberufung des deutschen Geschäftsträgers von Alicante

Abn. Berlin, 19. November.

Nachdem die Regierung des Generals Franco von dem größten Teil des spanischen Staatsgebietes Besitz ergriffen und nachdem die Entwicklung in den letzten Wochen immer deutlicher gezeigt hat, daß in den übrigen Teilen Spaniens von der Abberufung einer verantwortlichen Regierungsgewalt nicht mehr zu zweifeln ist, hat sich die Reichsregierung entschlossen, die Regierung des Generals Franco anzuerkennen und zur Aufnahme der diplomatischen Beziehungen einen Geschäftsträger bei ihr zu bestellen.

So schnell, insondern erst nach der Einnahme Madrids erfolgen würde. Im Grunde genommen sind die englischen Pressen heute ebenso ruhig wie die der Regierung. In den maßgebenden Blättern wird ebenfalls in den Regierungskreisen die Ansicht vertreten, daß England seine Nichterkenntnispolitik fortsetzen müsse.

Die Blätter der Linken geben allen möglichen Vermutungen Raum und beurteilen den deutschen Schritt ablehnend. Besonders auffällig äußert sich der 'Daily Telegraph', dessen gute Beziehungen zum Foreign Office bekannt sind.



Der österreichische Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, Dr. Guido Schmidt, der heute in der Reichshauptstadt eintraf. (Presse-Bild-Zentrale)

Nach Italien erkannt an

Abn. Rom, 19. November.

Amlich wird mitgeteilt, nachdem die Regierung des Generals Franco vom größten Teil Spaniens Besitz genommen hat, und nachdem die Entwicklung der Lage immer deutlicher zeigt, daß man in den übrigen Teilen Spaniens nicht mehr von der Abberufung einer verantwortlichen Regierungsgewalt zweifeln kann, hat die italienische Regierung beschlossen, die Regierung des Generals Franco anzuerkennen und einen Geschäftsträger zur Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu entsenden.

Selbstmord Salengros

Gabsergung des französischen Innenministers

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ck. Paris, 19. November.

Eine unerwartet traurige Nachricht hat gestern aus Paris in Aufregung versetzt: Der Innenminister Salengros, Bürgermeister von Ville, hat Selbstmord verübt. Was die Nachricht noch sensationeller erscheinen ließ, war die Tatsache, daß der Selbstmord zunächst verunglückt und erst nach langen Stunden ausgebrochen wurde.

gegangenshaft und kam kurz vor Beendigung des Weltkrieges über die Schweiz mit einem Transport Sommerfrüchten nach Frankreich zurück. 1928 wurde er zum Bürgermeister von Ville und am April 1929 erstmals in die Kammer gewählt.

Wegen 10 Uhr morgens traf in Paris die erste Nachricht ein. Sie meldete lediglich in kurzen und knappen Worten, daß der Innenminister Salengros gestern morgen tot in seinem Bett gefunden worden sei.

Rundgebungen für Salengros

Drahtung unseres Korrespondenten

op. Paris, 19. November.

Am Mittwoch kam es in Paris verächtlich auf Rundgebungen links extremer Elemente wegen des Freitodes Salengros. Die Antikommunisten werten bekanntlich gewissen nationalpolitischen Stellen vor, durch die von diesen Kreisen geführte Propaganda gegen Salengros für deren Selbstmord verantwortlich zu sein.

Wenigstens ein Teil der Bevölkerung in den letzten Tagen und Wochen einer lebhaften Pressebegeisterung ausgesetzt war, neigten die politischen Kreise sogar eher zu der Annahme, daß der Verbleib des Innenministers in Paris in kein innerpolitischer Hinsicht eine Erleichterung sein könnte. Wären in diese optimistischen Erwägungen hinein platten dann die ersten Gerüchte, daß Salengros nicht etwa eines natürlichen Todes gestorben sei, sondern daß er Selbstmord verübt habe.

Dr. Schacht in Antara

Antara, 19. November.

In Ehren des Reichspräsidenten Dr. Schacht am Dienstag der Generalsekretär des höchsten Außenministeriums ein Essen im Antara-Ball, an dem mehrere Minister, der deutsche Volkstater und führende Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft teilnahmen.

Als die Zimmerfrau am nächsten Morgen gegen 9 Uhr in der Wohnung kam, fand sie Salengros nur noch als Leiche vor. Sofort nach dem Bekanntwerden der Todesnachricht nahm der Ministerpräsident von Ville Befehl von Reichspräsidenten, der ebenfalls Abgeordneter von Ville ist, einen Sonderzug, um nach Ville zu eilen.

Nogor Salengros wurde 1890 in Ville geboren. Er studierte die Rechte an der Pariser Universität. Sehr früh übte er sich der Sozialdemokratischen Partei in Lille bei Friedlandsbruch eines Senatoren als Abolitionist des 385. National-Kongresses an die Front. 1915 geriet er in deutsche Gefangenschaft.

Der Eindruck in Paris

Drahtung unseres Korrespondenten

ck. Paris, 19. November.

Die Anerkennung der nationalen Regierung Francos durch Italien und Deutschland hat in Frankreich, obwohl sie erwartet wurde, stark überrascht und als Sensation gewirkt.

Man bemerkt, daß die Nachricht zu erbringen, daß die Abberufung einer verantwortlichen Regierungsgewalt in Spanien nicht mehr zu zweifeln ist, sondern daß die Regierung des Generals Franco die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland und Italien aufgenommen hat, eine große Freude hervorgebracht hat.

Die der 'Aur' berichtet, sind gestern in Barcelona elfzigtausend Franzosen mit Waffen und Munition und aus 200000 Mann, die dem Modell der französischen Armee nachgebildet sind.

Die englische Haltung

Drahtung unseres Korrespondenten

a. London, 19. November.

Die englische Haltung den beiden Parteien des spanischen Bürgerkriegs gegenüber bleibt unverändert. Es müßte unter allen Umständen verstanden sein, daß das Nichterkenntnis der Regierung des Generals Franco nicht mehr zu zweifeln ist, sondern daß die Regierung des Generals Franco die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland und Italien aufgenommen hat.

Die Anerkennung

Deutschland und das nationale Spanien

Berlin, 19. November.

Der Inhalt der Reichsregierung, die diplomatischen Beziehungen zur Regierung des nationalen Spanien anzunehmen, basiert auf zwei entscheidenden Faktoren. Erstens heißt es sich, daß die Regierung des Generals Franco in ihrer gegenwärtigen Lage die diplomatischen Beziehungen aufzuheben in der Lage ist.

Erinnern wir nur kurz an die wichtigsten Vorgänge, die die tatsächliche Lage bezeichnen, von der die Reichsregierung bei ihrem Entschluß, die diplomatischen Beziehungen zu Franco anzunehmen, und den bisherigen Geschäftsträger aus Alicante abgerufen, ausgegangen ist.

Der Reichspräsident hat sich gestern in einem Aufruf an die französische Arbeiterschaft erlassen, worin er sie nachdrücklich zur Unterstützung der deutschen Volkstater und Verbände der linken haben aufgerufen.

Von dem Befehlen und der Ausübung einer verantwortlichen Regierungsgewalt war auch nicht das geringste zu bemerken, als - diese Angelegenheit geruhte, wohlgeachtet, schon Monate zurück - ein bestimmtes Madrider Blatt die internationale Redakteur in Madrid beschuldigt worden war. Diese Beschuldigung ist von der sogenannten spanischen Regierung damals durchwegs angegangen worden.

plötzlich auch andrücklich der deutschen Auffassung...

Die Anarchie in den von den Noten noch gehaltenen Gebieten...

losigkeit der sogenannten Madrider Regierung...

Der Generalsekretär des obersten Befehlshabers von Salamanca...

Die Lage in Madrid

Ausbau der nationalen Stellungen - Schwerer Artilleriekampf

Salamanca, 19. November.

In verschiedenen Teilen der Stadt sollen Kämpfe...

Freudentungebungen in Salamanca

Salamanca, 19. November.

Die Meldungen von der Anerkennung der Madrider Regierung...

Katalanische Häfen beschossen

Paris, 19. November.

Wie das "Journal" berichtet, ist am Dienstag nachmittags...

Staatssekretär Schmidt in Berlin

Zum Besuch des österreichischen Außenministers

Berlin, 19. November.

Mit dem kaisplanmäßigen Zuge von Wien traf am Donnerstag...

am weitläufigen Besuch in Berlin ein. Der Besuch liegt auf der Linie...

Hebergabe Madrids gefordert

ep. Rom, 19. November.

Wie der Sender Burgos mitteilt, hat der sogenannte "Comité..."

Italien und die Weltpolitik

Nachrichtigung des Großen Faschistischen Rates in Rom

ep. Rom, 19. November.

Der Große Faschistische Rat ist am Mittwochabend um 10 Uhr...

Heinrich von Kleists Vermächtnis

Die Bochumer Kleist-Woche

Von unserem Sonderberichterstatter

Die Kleist-Woche, aus Anlass der Wiederkehr von Kleists 120. Todestage...

Die Bochumer Kleist-Woche

Von unserem Sonderberichterstatter

dem Wiedertreten zweier Hammerwandler Häuser...

Kammermusikabend

des Wendling-Quartetts

ep. Bonn, 19. November.

Die Kleist-Gemeinde hatte zu ihrem zweiten Kammermusikabend...

Wetter-Beobachtungen

ep. Bonn, 19. November.

Die Wetter-Beobachtungen für den 19. November...

Die Bochumer Kleist-Woche

Von unserem Sonderberichterstatter

Die Kleist-Woche, aus Anlass der Wiederkehr von Kleists 120. Todestage...

Die Bochumer Kleist-Woche

Von unserem Sonderberichterstatter

dem Wiedertreten zweier Hammerwandler Häuser...

Kammermusikabend

des Wendling-Quartetts

ep. Bonn, 19. November.

Die Kleist-Gemeinde hatte zu ihrem zweiten Kammermusikabend...

Wetter-Beobachtungen

ep. Bonn, 19. November.

Die Wetter-Beobachtungen für den 19. November...



In Gatt bei der Volkspolizei

Das I. Polizei-Regiment bezieht 10 mündigkeitsfähige

Mit einer vorbildlichen und in allen Teilen wohl-geplanten Veranstaltung bewies sich Ende der Beamtinnen des I. Polizei-Regiments ihre enge und herzliche Verbundenheit mit der Volkspolizei...

Darüber hinaus hatten die Beamtinnen eine Reihe von Rauschfahrten und Gesellschaften an dem Ort ihres Regiments...

Zeichensfilm und Trickfilm

Ein interessanter Abend bei den Film-Amateuren

Am 18. November hielt die hiesige Ortsgruppe des Bundes Deutscher Film-Amateure unter Leitung von Studentin Dr. R. Koppel einen Arbeitsabend...

Der Zeichensfilm ist ein Ergebnis unendlicher Fleißarbeit, der außerordentlich viel Liebe zur Sache...

Titelarbeiten, deren verlässliche Möglichkeiten außerordentlich groß sind. Der Amateur, der sich diesem Gebiet widmet...

So brachte dieser Arbeitsabend eine Menge Neues für die Amateure mit sich...

Mitteldeutsches Land

19. November

64012 Kraftfahrzeuge

im Regierungsbezirk Merseburg

Die beiden vom Statistischen Reichsamte veröffentlichten Einzelergebnisse der Kraftfahrzeugzählung vom 1. Juni 1936 lauten...

Nach den amtlichen Angaben wurden im Regierungsbezirk Merseburg im Jahre 1935 64012 Kraftfahrzeuge...

Zum erstenmal ist die Erhaltung in regionaler Hinsicht nicht mehr nach politischen Verwaltungsbezirken erfolgt...

Englands Friedensverträge

Vorlesung von Dr. Viktor Strander

Was ist England? — Was ist es jetzt die Frage wieder im Vordergrund der europäischen Politik...

Bei Friedensverträgen kann man, so führte Dr. Strander u. a. einleitend aus, viel über die Geschichte der englischen Außenpolitik hören...

durch den Hellenen Mikiteles ausgelöst, durch die latter Seite zum Ortsumtrieb der Grund gelegt wurde...

Der Vortragsabend zum Jubiläum eines Lebensjahres des Grafen Alexander von Helldorf...

Mitteltäglicher Teemittag

im Gasthof Germania

Die Teemittag fand die erste demokratische Zusammenkunft zum Gedächtnis der verstorbenen Frau...

Der Oberpräsident in Naumburg

Naumburg. Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, H. Obergruppenführer Staatsrat von Helldorf...

Gedekten für Polizeibeamten

Lehrzeit. Am März 1936 war vor dem Kammeramt in Merseburg der Weihnachtsgeldbescheid...

Der Harz im Schnee

Stranauke. Nachdem schon in der vergangenen Woche der Schnee und die Höhen um Stranauke...

Gerüstbau (Hausbau) abgeschlossen

Der Hausbau für das laufende Rechnungsjahr wurde am 18. November abgeschlossen...

Wälder (wegen der Waldschäden)

Die Wälder im Regierungsbezirk Merseburg sind durch die Waldschäden...

Größenwälder (aus der Naturschutz)

Zur Schaffung eines Naturschutzgebietes sind die Wälder im Regierungsbezirk Merseburg...

Nachtrag (zu den Nachrichten)

Die Nachrichten vom 18. November sind durch die Wälder im Regierungsbezirk Merseburg...

Neue Nachrichten

Merseburg. Das Obergruppenführer Karl Helldorf hat bei der letzten Sitzung...

Mia Munier-Wroblewska

Die deutsch-baltische Dichterin besuchte die NS-Gruppenleiter

Nicht wenig, der Bewunderung sind wir doch alle, daß unter Leben erfüllt ist von der Liebe zur Heimat...

Halles gelamte schwappende Jugend

trifft sich bei der Jungarbeiter-Rundgebung

vom 18. bis 20. November, am 19. November, 20 Uhr, im Redhofs!

Nach Du mußt erweihen!

Die Arbeiterinnen im Saale lauchten in einem...

Die Arbeiterinnen im Saale lauchten

in einem Saale lauchten die Arbeiterinnen im Saale lauchten in einem Saale...

Den Tanz für sich reiches Weisheit

Den Tanz für sich reiches Weisheit brachte Frau Maik, Ortsgruppenführerin...

Die Winterkinder, die Kindern

Die Winterkinder, die Kindern aus in der letzten Jahren...

Alexander der Große

Oberrichtungsleiter Dr. Michaelis sprach vor den

Freunden des humanistischen Gymnasiums

Die Winterkinder-Vorträge, Alexander der Große, die von der Vereinigung der...

„Solonische Belange“

Die Ortsgruppe Halle des Kameradschaftsbundes

Die Ortsgruppe Halle des Kameradschaftsbundes der Volkspolizei...

Winterkongress im NS

Der Nationalsozialistische Vereinigung

Der Nationalsozialistische Vereinigung im Winterkongress...

„Solonische Belange“

Die Ortsgruppe Halle des Kameradschaftsbundes

Die Ortsgruppe Halle des Kameradschaftsbundes der Volkspolizei...



Mitte-Elf für Königsberg

Große Halle und Dämmert-Weidamittagsheim

Der große Vorkampfabend in der neuen Arena in Parkring bei London, die sonst Kampftätigkeit für die internationalen Eishockeyspiele ist, gestaltete sich am Mittwoch zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges.

Neufels Sieg über Ben Gordon

Großer Vorkampfabend in England

Verdienter Punktflug des Deutschen

Der große Vorkampfabend in der neuen Arena in Parkring bei London, die sonst Kampftätigkeit für die internationalen Eishockeyspiele ist, gestaltete sich am Mittwoch zu einem gesellschaftlichen Ereignis ersten Ranges.

Das Treffen zog sich doch über die vollen 15 Minuten hin. Wenige Augenblicke, nachdem der Schläger den Schützling ergriff, war das Klingeln durch den Schlichter, der die alleinige Entscheidung zu fällen hatte, dem Sieg von Neufel und erklärte den Händen des Deutschen zum Sieger nach Punkten.

Zürcher Berner (1912) übernahm die Führung. Die Berner Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Berner Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Zürcher Mannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Schlechtwetter im Bezirk Halle

Winterhockeyspiele litten unter starkem Regen - Der Spielplan nur zum Teil durchgeführt

Im Fußball hatte man gestern, am Dienstag für das Winterhockeyspiel, im hallischen Bezirk kein richtiges Glück mit dem Wetter. Am Vormittag, als in Halle ein Spiel der Wehag gegen die Universitätsmannschaft den Tag einleitete, wurde es durch heftigen Regen zum nächsten Morgen ausfallen lassen.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Schlag schlägt die Universitäts 3:1

Das Mittagspiel am Sonntag zwischen der Wehag und der Universität Halle hätte bei guten Verhältnissen nicht sehr ansprechend sein können. Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Seeressnachrichtenschule in Front!

Sampe wurde Waldlauf-Kreismeister - Sechs Siege des Polizeisportvereins Halle

Es kann wieder einmal festgehalten werden: Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Schindig - Wader Halle 1:5

Wader Halle fuhr mit einer merkwürdig ungetreuen Mannschaft nach Schindig, im Sturm standen links, rechts und hinten und frante Valdris.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

England schlägt Irland 3:1

Mit einer ganz neu zusammengesetzten Angriffsreihe nahm England den Fußball-Vorkampf mit Nordirland auf, der am Vortag bei herrlichem Wetter auf dem Platz von St. James ausgetragen wurde.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Brandenburg - Preußen Merseburg 3:1

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Die Wehag Mannschaft war in der ersten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich. Die Universitätsmannschaft war in der zweiten Hälfte des Spieles sehr erfolgreich.

Fußball am nächsten Sonntag

In der Bezirksklasse gibt es am nächsten Sonntag folgende Punktspiele: Ammerort - Schmalzschneiders, Wehag - Wehag, Wehag - Wehag.

Die Siegerliste

- Ammerort: Kreismeister, 6000 Meter: 1. Sampe, 2. ...

98er Handball wieder im Kommen

Von der für Fußball vorgesehene vier Handballvereine sind in Anbetracht des schlechten Wetters nur ein Spiel zur Durchführung in dem Tag.

Dießmal Hindenburg-Winden

Ein herrliches Sandballspiel befeamt am Freitag 400 Zuschauer in Winden zu sehen, wo der heutige Sieger Hindenburg-Winden und der vorjährige Titelhaber Polizei-Magdeburg den Rückkampf für das Anfang November in Magdeburg ausgetragene Spiel liefern.

Dießmal Hindenburg-Winden

Ein herrliches Sandballspiel befeamt am Freitag 400 Zuschauer in Winden zu sehen, wo der heutige Sieger Hindenburg-Winden und der vorjährige Titelhaber Polizei-Magdeburg den Rückkampf für das Anfang November in Magdeburg ausgetragene Spiel liefern.

Brandenburg und Südwest

Zwischenrunde um den Goldenen Silberhild

Die am Sonntag bei recht ungemittelter Wetter- und Bodenverhältnissen ausgetragenen Zwischen- runden...

Möller siegt in der Hanfseidenhalle

Auf der Nordbahn in der Hamburger Hanfseiden- halle wurde am Freitag ein gemittelter Pro- gramm abgewickelt...

HEB.-Nord vor HEB.-Süd

In der Johannishalle fand ein Gerüstman- schaftskampf zwischen der 2. Mannschaft der Nord- abteilung und der 1. Mannschaft der Südabteilung...

REB.-Fussballer in Erfurt

Die Fußballer des Rostocker Reichsbanner- zusehens Halle wetteten zum 16. Winterausflug beim Mannschaften in Erfurt...

REB.-Fussballer in Erfurt

Die Fußballer des Rostocker Reichsbanner- zusehens Halle wetteten zum 16. Winterausflug beim Mannschaften in Erfurt...

REB.-Fussballer in Erfurt

Die Fußballer des Rostocker Reichsbanner- zusehens Halle wetteten zum 16. Winterausflug beim Mannschaften in Erfurt...

REB.-Fussballer in Erfurt

Die Fußballer des Rostocker Reichsbanner- zusehens Halle wetteten zum 16. Winterausflug beim Mannschaften in Erfurt...

Berliner Börse

17. November

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Brief, and various currencies like Japan, Argentinien, Brasilien, etc.

Festverzinsliche Werte

Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, etc.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, and other financial instruments.

Steuergutscheine

Fällig, etc.

Table with columns for Fällig, etc.

Steuergutscheine

Fällig, etc.

Table with columns for Fällig, etc.

Nationalelf als Lehrmeister

Das Winterhifische in Köln gegen Gau Mittelrhein für 2000 mit 6:1 gewonnen

Der Chemniger Helmchen als Mittelstürmer der Nationalmannschaft schießt drei Tore!

Eine großartige Leistung der deutschen Fußball- Nationalmannschaft beim 2000. Spiel...

An der Besetzung beider Mannschaften hatte es noch einige Änderungen gegeben...

Das Spiel fand von Beginn bis Ende im Zeichen einer eintönigen Überlegenheit der National- mannschaft...

Im Sturm wurde Helmchen natürlich mit besonderem Interesse beobachtet...

Ein Serienpiel schießer zu leiten

Erfolg über Deutschland-Italien

Der scheidende Schiedsrichter Rudolf Eflöw, dem an Sonntag beim Fußball-Vändertag...

Keiner Ausflug in den Stürmung

Stürmung in der Breite" der Schmalflut, der gegen die Reichsbanner-Flotte...

Rofemeher und v. Delius nach Sabafira

Die bereits viel länger Zeit laufenden Verhandlungen wegen einer deutschen Beteiligung...

frühe Afrika gelesen - am Sonntag gelangenen...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. Frau W. v. Neustein Gatter (8. Nov.) 2. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.)...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. M. W. J. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.) 2. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.)...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. M. W. J. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.) 2. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.)...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. M. W. J. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.) 2. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.)...

Was gibt's auf dem Turf?

1. R. 1. M. W. J. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.) 2. W. v. Neustein Gatter (8. Nov.)...

Verens-Anzeigen

Aufnahmen in diese Rubrik um gegen Bezahlung nach Fest- stellung...

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Mitteldeutsche in Leipzig

Table with columns for various financial instruments and their values.

Weihnachtspreisaufgabe abgeschlossen

Wißt ihr, was „motzen“ ist? Einige werden den Ausdruck kennen, die meisten nicht. Ich habe ihn erst gestern erfahren, als ich über den Einsendungen zur Weihnachtspreisaufgabe saß. Also: „motzen“ ist Fußballern und einen „Motz machen“ heißt soviel wie ein Fußballspiel in Szene setzen.

Ich habe im Laufe der drei Wochen noch mehr solche neuen Dinge erfahren, aber heute ist Schluss, der letzte Stapel von Briefen und Zeichnungen liegt hier und wartet auf Durchsicht und die Aufsätze warten auf ihre Zensur. Im übrigen habe ich's ja gewußt, wie es kommen wird. An den letzten beiden Tagen häuften sich die Einsendungen zu Bergen. Heute morgen kam der allerletzte Schwung (noch 300 Arbeiten) und seit Mittag hat die Preisfrage:

„Was spielt ihr?“

ihren Abschluß gefunden. Ihr seid (mit der Einsendung eurer Arbeit) eine halbe Sorge los. Die andere „halbe“ müßt ihr noch bis zum nächsten Donnerstag mitschleppen. Denn sie gilt jetzt der Frage: „Werde ich einen Preis erhalten?“ Aber wie gesagt, diese andere Hälfte der Sorge kann ich euch erst in acht Tagen abnehmen. Am 26. November werdet ihr die Namen der Haupt- und Trostpreisträger erfahren — und noch vieles andere dazu.

Für heute kann ich euch nur sagen, daß die Beteiligung an der Weihnachtspreisaufgabe 1936 außerordentlich stark ist und daß mit einem beispiellosen Eifer die Preisfrage beantwortet wurde. Wieviel

Trostpreise

ausgeworfen werden, kann ich euch noch nicht mitteilen, denn die Anzahl der Trostpreise wird die Preiskommission erst nach

endgültiger Feststellung der Teilnehmerzahl festsetzen. Aber es wird eine ganz erhebliche Menge sein, und sie wird im Verein mit den Hauptpreisen den Gesamtwert von 1000 RM. bestimmt überschreiten. Fest steht bisher die Verteilung von

60 Hauptpreisen (je 20 in einer Gruppe). Die Hauptpreisträger erhalten (außer ihrem Hauptpreis) eine Freikarte für die Sondervorstellung der Hallischen Nachrichten im Stadttheater. Fest steht ferner, daß wir uns alle am Sonntag,

5. Dezember 1936, nachmittags 15.30 Uhr (1/2 4 Uhr), zur Märchenvorstellung

Rumpelstilzchen

im Stadttheater Halle treffen.

Um allen Kindern den Besuch der Theater- vorstellung zu ermöglichen, stehen

Theaterkarten

zu bedeutend ermäßigten Preisen zur Verfügung.

Ueber den Termin für den Beginn des Vorverkaufs, wie überhaupt über alles, was mit der Weihnachtspreisaufgabe noch zusammenhängt, unterhalten wir uns eingehend am nächsten Donnerstag in der Hallischen Kinderzeitung.

Bis dahin laßt euch ruhig von eurer Ungeduld noch etwas peinigen. Wer sich aber nicht peinigen lassen will, der muß eben „geduldig“ sein, was wohl das beste ist, denn eure Ungeduld kann die Tage auch nicht verkürzen. Acht Tage bleiben eben acht Tage!

Onkel Cajú.

Tausend fleiß'ge Hände helfen

„Mähung! — Wir geben noch einmal die genaue Zeit!“ Mit dem Gonghörn ist es 7 Uhr 30 Minuten! — Es leben noch 30, noch 10, noch 5 Sekunden... Mähung! — Gong! — 7 Uhr 30 Minuten! —

Sir untern Schulführer ist es nun Zeit, die Mähne zu nehmen und sich auf den Weg zu machen. — Bergeht das Frühstücksbrot nicht — und — beim Überqueren der Straße erht links, dann rechts leben! — Und nun abmarschieren!

Das waren die letzten Worte, die mir ständer am Frühstückstisch aus dem Radio vernommen hatten.



dann waren wir unseren gewohnten Weg zur Schule gegangen. Gerade waren die letzten Säumteln auf ihre Plätze geeilt, da kam der Verkehr aus schon zur Züre herein.

„Schultüten bleiben hier“, sagte er, „aber nicht sein Frühstück mit, alles im Hof antreten.“ Und nun hatte ein Arbeiter einen kleinen Wagen beladen, ihm schlossen wir uns an und kamen in einen Raum, in dem man vor Varm kaum seine eigenen Worte verstand. Aber wir brauchten auch keine Erklärung; was wir wissen sollten, das haben wir erst nachdem von einer Maschine aus dem Blockstufen lauter gleich große runde Scheiben geschnitten (Fig. 1). Die nächsten Maschinen waren Dreiecke, so genannt, weil sie durch gleichseitige Nieten und Breiten aus der Blechfläche immer in Form (Fig. 2 bis 5) herstellten. Drei neue Maschinen gaben wiederum Normeränderungen durch Pressen: ein Fuß enthielt, der Band des Stimmendes wurde vorbereitet, die Dreiecke geformt (Fig. 6); dann erhielt der Band keine endgültige Form (Fig. 7) und schließlich wurde der Hals geglättet (Fig. 8).

Aber von Tag zu Tag fürchten die Blumen, daß die Sonne weniger warm schien, ja, daß es sogar schon stummlich kalt war, wenn sie sich hinter die Wolken verdeckte. Und die Freunde der Vögelchen, die Vögelchen und Schmetterlinge, kamen immer leiserer, bis sie ganz ausblieben. Nachts wurde es empfindlich kalt, graue Nebelwälder lagen über der Erde und wollten auch nicht weichen, als es schon Tag wurde. Sub — war der der Vögelchen ungemächlich, gar nicht mehr schon war es!

„Mir heißt es in die Augen“, flachte eine Nixe.

„Mir auch — mir auch, und mir können gar nicht leben!“ rief es im Chor.

Da lachte und schickte es ringsum schadenfroh um die Blumen: „Ja, wir sind die Nebelweiber, viele, viele Tausende! Wenn wir an die Erde kommen, dann muß alles Leben langsam absterben, denn wir sind die Verboden des Winters. Wacht nur eure Augen schon zu, sonst werden wir euch sehr bald und lange werden, ihr es nicht mehr anhalten, wenn wir alle Tage um euch sind!“

Im neunten Arbeitstag wurde der Hals geglättet und nach dieser Zeit die endgültige Form erreicht. Die letzten Säumteln auf ihre Plätze geeilt, da kam der Verkehr aus schon zur Züre herein.

„Schultüten bleiben hier“, sagte er, „aber nicht sein Frühstück mit, alles im Hof antreten.“ Und nun hatte ein Arbeiter einen kleinen Wagen beladen, ihm schlossen wir uns an und kamen in einen Raum, in dem man vor Varm kaum seine eigenen Worte verstand. Aber wir brauchten auch keine Erklärung; was wir wissen sollten, das haben wir erst nachdem von einer Maschine aus dem Blockstufen lauter gleich große runde Scheiben geschnitten (Fig. 1). Die nächsten Maschinen waren Dreiecke, so genannt, weil sie durch gleichseitige Nieten und Breiten aus der Blechfläche immer in Form (Fig. 2 bis 5) herstellten. Drei neue Maschinen gaben wiederum Normeränderungen durch Pressen: ein Fuß enthielt, der Band des Stimmendes wurde vorbereitet, die Dreiecke geformt (Fig. 6); dann erhielt der Band keine endgültige Form (Fig. 7) und schließlich wurde der Hals geglättet (Fig. 8).

Aber von Tag zu Tag fürchten die Blumen, daß die Sonne weniger warm schien, ja, daß es sogar schon stummlich kalt war, wenn sie sich hinter die Wolken verdeckte. Und die Freunde der Vögelchen, die Vögelchen und Schmetterlinge, kamen immer leiserer, bis sie ganz ausblieben. Nachts wurde es empfindlich kalt, graue Nebelwälder lagen über der Erde und wollten auch nicht weichen, als es schon Tag wurde. Sub — war der der Vögelchen ungemächlich, gar nicht mehr schon war es!

„Mir heißt es in die Augen“, flachte eine Nixe.

„Mir auch — mir auch, und mir können gar nicht leben!“ rief es im Chor.

Da lachte und schickte es ringsum schadenfroh um die Blumen: „Ja, wir sind die Nebelweiber, viele, viele Tausende! Wenn wir an die Erde kommen, dann muß alles Leben langsam absterben, denn wir sind die Verboden des Winters. Wacht nur eure Augen schon zu, sonst werden wir euch sehr bald und lange werden, ihr es nicht mehr anhalten, wenn wir alle Tage um euch sind!“

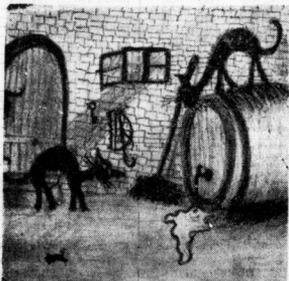
„Mir heißt es in die Augen“, flachte eine Nixe.

„Mir auch — mir auch, und mir können gar nicht leben!“ rief es im Chor.

Da lachte und schickte es ringsum schadenfroh um die Blumen: „Ja, wir sind die Nebelweiber, viele, viele Tausende! Wenn wir an die Erde kommen, dann muß alles Leben langsam absterben, denn wir sind die Verboden des Winters. Wacht nur eure Augen schon zu, sonst werden wir euch sehr bald und lange werden, ihr es nicht mehr anhalten, wenn wir alle Tage um euch sind!“

Eine schaurige Geschichte

Es waren einmal zwei Jungen, zwei richtig freche Buben. Die machten es ihrem Vater nach — und sind zum Abschleppen gegangen. Sie sitzen heimlich wie Geheul durch des Hauses Kellerfenster.



Dort unten laert des Meisters Wein. Sie tranken davon, ei, der schmeckt fein. Sie ranfen bedächtig am Weinloß nieder und tranken sich tot und erwachten nie wieder. Jammernd suchte sie die Mutter und der Vater. Doch fand man im Keller nur zwei Rater, ein leeres Weinloß und sonst nichts mehr. Die Geschichte ist wahr — aber lange schon her.

Sule. (12 Jahre.)

Es herbsteht im Walde



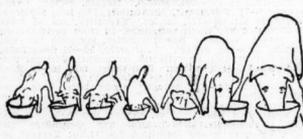
Drüben an des Waldes Saum steht ein großer Tannenbaum.

Und zum schönen Sommerfeste trafen sich dort viele Gäste. Aber jetzt ist alles leer, ja, kein einziger kommt mehr. Fort sind alle Abgelenkt. Hien, Hummel, Käferlein. Nur die gute Salamander ist mit ihren Kindern da. Schmunzelt und hat frohen Mut unter ihrem roten Hut. Schlingt sich auf den hohen Ast ist ein weitzer freuer Wolf. Es sammelt Ruff und Eichen ein in sein Vorkammerlein. Denn der Winter ist so kalt und steht bald in Feld und Wald. Blätter fallen leis und leicht, und es regnet schon in der Nacht. Reist neben in dem Tal, ja, es herbstet überall.

Inge Walter, Halle a. S. (13 Jahre.)

Ein richtiges Hundeleben

Der Herr Papa, die Frau Mama und fünf verflixte Hühner: Zum Brecken sind sie immer da! Es wird sich so gehören.



Je tiefer dann die Schwänze steckt in wogelfüllter Schale, Stich um so mehr des Schwanzchen redt: Was machst? Ein Blick zum Haken! Und wenn sie alle rund und dick sich dann zur Nuß begeben: Das ist fürwahr ein richtiges Glück, ein richtiges Hundeleben!

Otto Brömme, Unterförschenthal. (13 Jahre.)

Zwei Rechnungen

Der kleine Peter hörte eines Tages seinen Vater über Rechnungen sprechen, die bezahlt werden mußten. Dabei sagte er den Entschluß, auch einmal eine Rechnung auszu schreiben. Für wen? Nun, natürlich für die Mutter, der er doch öfters kleine Gefälligkeiten tat.

Mittags fand die Mutter neben ihrem Teller einen Zettel vor, auf dem stand:

Die Mutter schuldet ihrem Sohn Peter:

Fünf Einpölen	...	20 Pfennig
Für Bege zur Bett	...	10 Pfennig
Beil er heiß brau ist	...	10 Pfennig
Zusammen:	...	40 Pfennig.

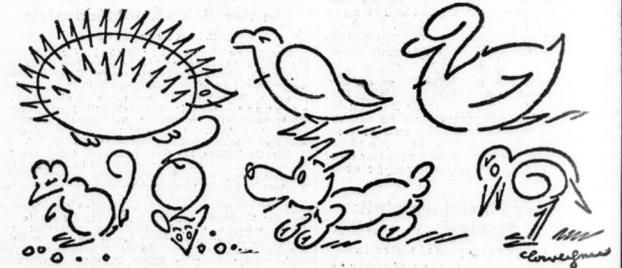
Peters Mutter sagte nichts, doch fand er abends 40 Pfennig neben seinem Teller. Verwirrt sah er das Geld ein, da gewahrte er erst einen Zettel, darauf stand:

Peter schuldet seiner Mutter:

Für 10 Jahre Wohnung	...	nichts
Für 10 Jahre Essen	...	nichts
Für Krankenpflege	...	nichts
Beil Mutter heiß gut ist	...	nichts
Zusammen:	...	nichts.

Der kleine Peter las die Gegenrechnung und schmeckte. Nach einer Weile aber schloß er kloppenden Herzens an die Seite der Mutter, barg kein Geld in ihren Schatz und hatte die 40 Pfennig vorfindig in Mütterts Schürzentasche.

Wer kann's nachzeichnen?



Alleierle-Tiere — und alle befehlen aus Ziffern.

Nebelweiber tanzen wieder!

Als der Herbst in das Land gezogen war, blühten in den Gärten die Spätsommerblumen noch immer reichlich. Die Spätsommerblumen vom Strauch und Blüten mit den bunten Afters, Gipsblättern und Sommerroten um die Wette. Auch die Sonne schien am Nachmittag einige Stunden warm, und noch befeucht die Dientlein die letzten Blumen des Sommers.

Aber von Tag zu Tag fürchten die Blumen, daß die Sonne weniger warm schien, ja, daß es sogar schon stummlich kalt war, wenn sie sich hinter die Wolken verdeckte. Und die Freunde der Vögelchen, die Vögelchen und Schmetterlinge, kamen immer leiserer, bis sie ganz ausblieben. Nachts wurde es empfindlich kalt, graue Nebelwälder lagen über der Erde und wollten auch nicht weichen, als es schon Tag wurde. Sub — war der der Vögelchen ungemächlich, gar nicht mehr schon war es!

„Mir heißt es in die Augen“, flachte eine Nixe.

„Mir auch — mir auch, und mir können gar nicht leben!“ rief es im Chor.

Da lachte und schickte es ringsum schadenfroh um die Blumen: „Ja, wir sind die Nebelweiber, viele, viele Tausende! Wenn wir an die Erde kommen, dann muß alles Leben langsam absterben, denn wir sind die Verboden des Winters. Wacht nur eure Augen schon zu, sonst werden wir euch sehr bald und lange werden, ihr es nicht mehr anhalten, wenn wir alle Tage um euch sind!“

„Mir heißt es in die Augen“, flachte eine Nixe.

„Mir auch — mir auch, und mir können gar nicht leben!“ rief es im Chor.

Da lachte und schickte es ringsum schadenfroh um die Blumen: „Ja, wir sind die Nebelweiber, viele, viele Tausende! Wenn wir an die Erde kommen, dann muß alles Leben langsam absterben, denn wir sind die Verboden des Winters. Wacht nur eure Augen schon zu, sonst werden wir euch sehr bald und lange werden, ihr es nicht mehr anhalten, wenn wir alle Tage um euch sind!“

Als da wurde den Blümlin Herbenelend dem grauen Nebelmeer! Die vielen vielen Nebelweiber umgelenkt sie mit ihren Schlegeln mochten sie fast blind. Da schienen sich die Blümlin alle nach der lieben, warmen Sonne, in deren Licht sich ihre Blüten so schön entfalten konnten.

Und wirklich kam am Nachmittag die Sonne, die Blüten blühten wieder, aber die Sonne war nicht mehr so warmen konnte, wie früher, und doch schon sehr zeitig wieder forng. Und abends kamen auch die schlimmsten Nebelweiber wieder, die Blüten wüden Schmetterlingen aufzuführen, sich auf die Blümlin leiten sie leucht und schwer mochten und ihre Blüten tief herabzogen.

„Ich werde bald herben müssen!“ jammerte der Hofe. Und die Blumen verloren immer mehr ihre Blüten herab, und bald fand der Garten da, feiner Nebelweiber.

Am nächsten bielten es die Gebirgsblümlin sehr zum Verger der Nebelweiber. Und weil die Blüten die letzten des Jahres waren, verwandelte sie die Weiden als Graberhöhen für ihre Blüten.

Wenn auch die Gebirgsblümlin oft von den Nebelweibern umant werden, so blühten sie doch einige Wochen auf den Gräbern, und ihre großen Blüten verführten die trüben, trüben, trüben Spätsommer aufzuführen, sich auf die Blümlin leiten sie leucht und schwer mochten und ihre Blüten tief herabzogen.

Beantwortet: Carl Jungbauer, Halle

